

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 20 (1962)

Rubrik: Ehrentafel der Donatoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir durften wie schon immer, dankerfüllt, auf die

EHRENTAFEL DER DONATOREN

eintragen: *Die hohe Regierung des Kantons Solothurn, den Gemeinderat der Stadt Olten, den Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten und die löbliche Hilarizunft.*

Außerdem schuldet die Akademia ganz großen Dank der Atel, insbesondere deren Direktionspräsidenten *Herrn dipl. Ing. ETH Charles Aeschimann*, der in Anerkennung der Leihgaben für die Glasgemäldeschau in den Atel-Vitrinen vom vergangenen Frühjahr für das vorliegende Heft zwei kostbare Vierfarbendrucke als bereichernde Ausstattung spendiert hat, sich damit einmal mehr als kulturbewußter Förderer künstlerischer und historischer Bestrebungen erweisend.

Sodann verdient ehrende Erwähnung *Herr dipl. Ing. ETH Franz Trog* in Zollikerberg, dessen edle Gönnerschaft die Akademia nicht zum ersten Mal erfährt und dem sie als würdigem Siebziger – wie jüngst im «Oltner Tagblatt» zu lesen war – weiterhin ein echtes otium cum dignitate wünscht.

Auch Frau *Lucie Weibel-Kopp* in Wettingen und ihren Geschwistern, die sich gerne zu Ehren des Großvaters Oberamtmann Meyer als generös erwiesen, sei ein oltnerisch-freundliches «Vergelt's Gott!» gesagt.

Aus der «Dynastie der Meyer» ist ferner *Herr Dr. med. dent. Hans Meyer* in Zürich, Sohn des Ernst Meyer-Kamber, «zum Andenken an den Großvater Oberst Bonaventur Meyer», zusammen mit seiner Schwester Frau Musikdirektor Kunz in der Ehrentafel einzutragen, wie auch beider Cousine Frau *Lucie Schmidheiny-Meyer* in Céligny, die uns in liebenswürdiger Art früher schon eine Gabe auch für das Meyer-Heft zusicherte und damit bewies, wie sehr sie, genau wie die zuvor Genannten, oltnerischer Wesensart verhaftet geblieben ist.

Nichtsdestoweniger war die Akademia auf die finanzielle Unterstützung angewiesen, wie sie sich alljährlich aus der wirtschaftsgeschichtlichen Beteiligung einzelner Geschäftsfirmen ergibt. Diesmal waren es deren zwei. Wiewohl der CVO eine eigene Jubiläumsschrift wirksamer Werbung und stolzer Repräsentanz herausgegeben hat, entschloß er sich dennoch zur Darstellung des 100-Jahr-Jubiläums auch in unserem Heimat-Werke, was mehr als rühmlich ist und demonstriert, wie sehr das kulturelle Leben unserer Stadt auch das Anliegen der konsumgenossenschaftlichen Leitung ist.

In gleicher Weise hat die *Victor Meyer AG* zwar eine eigene Hauszeitung mit weitester Verbreitung zur Wiedereröffnung des umgebauten und erweiterten Geschäftes herausgegeben, war aber entgegenkommend dennoch bereit, sich an der «Schiffmeister-Nummer» durch Überlassung eines umfangreichen Materials aus der Familiengeschichte und sogar durch die Erstellung mannigfacher Klischees, auch des Wappens, zu beteiligen. Es liegt in der Natur der Sache, daß das Schiffmeisterbuch und seine Kommentierung einen integrierenden Bestandteil dieser Firmendarstellung ausmacht und ihrer geschäftlichen Rückschau einen besonderen historischen Glanz verleiht. Die Redaktion schätzt es sehr, daß die *Victor Meyer AG* überdies zu einem nicht unerheblichen finanziellen Opfer die Hand bot, und entbietet dieser Firma ein herhaftes «Vivat-Crescat-Floreat!»

Noch ist damit nicht aller gedacht, welche am Zustandekommen und Erfolge dieses Jahrganges teilhaben: Es verdienen nämlich in erster Linie ein Lob auch die zahlreichen Mitarbeiter, die es sich – samt und sonders – einzig am ideellen Gelingen der Nummer genug sein lassen und damit dem Geiste huldigen! – Und zuguterletzt, last but not least, ist auch den Mitgliedern der Redaktionskommission aufrichtig zu danken, welche nicht weniger durch ihr lokalhistorisches Interesse, als durch Eifer und Hingabe dieses 20. Blatt in der Reihe der «Oltner Neujahrsblätter» würdig haben erstehen lassen!

Die Herausgeberin: AKADEMIA OLten

